

*34 II, 5. Brief des Proklos an die Armenier.

Herr Jesus Christus, durch den alles geworden ist, derselbe „trug unsere Leiden und nahm auf sich unsere Krankheiten“, wie der Prophet gesagt hat¹⁾; und ebenderselbe that Wunder und litt für uns. Aber vielleicht zanken mit uns in ihrer Streitsucht jene neuen Juden, 5 indem sie sich Gedanken aussinnen, die schwächer sind als Spinnweb, dafs nämlich, wenn die Dreifaltigkeit eine Wesenheit sei, also die Dreifaltigkeit leidenslos sei; nun werde unser Herr Jesus Christus der Dreifaltigkeit zugezählt, und ebenderselbe sei Gott das Wort: also sei er 10 leidenslos, und so ergebe sich, dafs der, welcher gekreuzigt wurde, ein anderer sei, und nicht Gott das Wort, der da leidenslos sei.

In Wahrheit weben Spinnweb²⁾, die so reden, und schreiben ins Wasser, die diese neuen Beweise aussinnen; 15 und „indem sie meinen, weise zu sein, sind sie zu Thoren geworden, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert worden“.³⁾ Denn ein Auge, das von dem Strahle der Sonne geblendet wird, kann nicht ordentlich sehen, und ein kranker Sinn erfafst nicht die Erhabenheit des Glaubens. 20 Was also sagen wir? Dafs nach dem göttlichen Worte die Dreifaltigkeit eine Wesenheit ist und erhaben über die Leiden. Indem wir nun sagen, dafs der Sohn gelitten habe, sagen wir nicht, dafs er gemäß der Natur gelitten habe, denn seine Natur war erhaben über die Leiden; 25 sondern indem wir bekennen, dafs Gott das Wort, einer aus der Dreifaltigkeit, Leib wurde, geben wir denen einen Grund für das Verständnis, die im Glauben fragen: Warum wurde er Leib? Weil der Mensch, der nach dem Bilde Gottes geschaffen, und dem eine beherrschende 30 Freiheit gegeben war, in dieser Freiheit irrte, sich vom Rate des Arglistigen führen liefs, sich dem Irrtume hingab und ein Knecht der Leidenschaften der Begierden wurde, nämlich der Leidenschaften, die über jedes Zusammengesetzte herrschen. Es sind Leidenschaften, deren Ende 35

1) Jes. 53, 4. 2) Vgl. Jes. 59, 5. 3) Vgl. Röm. 1, 21 f.